

## Schubart, Christian Friedrich Daniel: Wer ist wohl auf der ganzen Welt (1782)

- 1 Wer ist wohl auf der ganzen Welt
- 2 Vergnügter als ein Bauer?
- 3 Sein Haus, und Hof, und Ackerfeld
- 4 Macht's Leben ihm nicht sauer,
- 5 Hat er ein Weibchen noch dazu:
- 6 O Bauer, wie vergnügt bist du!
  
- 7 Ich hab' ein Mäd'el – Dudeldum!
- 8 O Gott, so zuckersüße.
- 9 Im Dorf, und Stadt, und weit herum,
- 10 Gibt's nichts wie meine Lise.
- 11 So jung und schön, so roth und braun,
- 12 Und immer von so guter Laun'.
  
- 13 Mein' Lisel ist mir herzlich gut,
- 14 Und ich ihr gleicherweise.
- 15 Sie schenkt mir Bänder auf den Hut,
- 16 Und ich – ich schenk' ihr Sträuße.
- 17 Nun Dudelsack, so tummle dich!
- 18 Kein Mensch ist so vergnügt wie ich.

(Textopus: Wer ist wohl auf der ganzen Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66383>)